

Urteil des Gerichts vom 13. Juli 2022 — Tartu Agro/Kommission**(Rechtssache T-150/20) ⁽¹⁾**

(Staatliche Beihilfen – Landwirtschaft – Vertrag über die Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen in Estland – Beschluss, mit dem festgestellt wird, dass die Beihilfe mit dem Binnenmarkt unvereinbar ist, und deren Rückforderung angeordnet wird – Vorteil – Bestimmung des Marktpreises – Grundsatz des privaten Wirtschaftsteilnehmers – Würdigung komplexer wirtschaftlicher Gegebenheiten – Gerichtliche Überprüfung – Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte – Sorgfaltspflicht)

(2022/C 340/37)

Verfahrenssprache: Estnisch

Parteien

Klägerin: Tartu Agro AS (Tartu, Estland) (vertreten durch die Rechtsanwältinnen T. Järviste, T. Kurov und M. Valberg und Rechtsanwalt M. Peetsalu)

Beklagte: Europäische Kommission (vertreten durch V. Bottka und E. Randvere)

Gegenstand

Mit ihrer Klage nach Art. 263 AEUV begehrt die Klägerin die Nichtigerklärung des Beschlusses K(2020) 252 endg. der Kommission vom 24. Januar 2020 betreffend die staatliche Beihilfe SA.39182 (2017/C) (ex 2017/NN) (ex 2014/CP) — Mutmaßlich rechtswidrige Beihilfe an AS Tartu Agro.

Tenor

1. Der Beschluss K(2020) 252 endg. der Kommission vom 24. Januar 2020 betreffend die staatliche Beihilfe SA.39182 (2017/C) (ex 2017/NN) (ex 2014/CP) — Mutmaßlich rechtswidrige Beihilfe an AS Tartu Agro wird für nichtig erklärt.
2. Die Europäische Kommission trägt neben ihren eigenen Kosten die Kosten der AS Tartu Agro, einschließlich der Kosten des vorläufigen Rechtsschutzes.

⁽¹⁾ ABl. C 175 vom 25.5.2020.

Urteil des Gerichts vom 6. Juli 2022 — JP/Kommission**(Rechtssache T-179/20) ⁽¹⁾**

(Öffentlicher Dienst – Allgemeines Auswahlverfahren – Bekanntmachung des Auswahlverfahrens EPSO/AD/363/18 für die Einstellung von Beamten der Funktionsgruppe Administration [AD 7] im Fachgebiet Steuern – Nichtaufnahme in die Reserveliste – Zusammensetzung des Prüfungsausschusses – Beständigkeit – Offensichtlicher Beurteilungsfehler – Haftung)

(2022/C 340/38)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: JP (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte S. Rodrigues und A. Champetier)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: T. Lilamand, D. Milanowska und A.-C. Simon)

Gegenstand

Klage nach Art. 270 AEUV zum einen auf Aufhebung der Entscheidung vom 10. Dezember 2019, mit der der Prüfungsausschuss des Auswahlverfahrens EPSO/AD/363/18 es nach Überprüfung abgelehnt hat, den Namen der Klägerin in die Reserveliste der erfolgreichen Teilnehmer dieses Auswahlverfahrens aufzunehmen, und zum anderen auf Ersatz des Schadens, der der Klägerin aufgrund dieser Entscheidung entstanden sein soll

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. JP trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 209 vom 22.6.2020.

Urteil des Gerichts vom 6. Juli 2022 — Aerospinning Master Franchising/EUIPO — Mad Dogg Athletics (SPINNING)

(Rechtssache T-246/20) (¹)

(Unionsmarke – Verfallsverfahren – Unionswortmarke SPINNING – Marke, die zur gebräuchlichen Bezeichnung einer Ware oder einer Dienstleistung, für die sie eingetragen ist, geworden ist – Art. 51 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EG] Nr. 207/2009 [jetzt Art. 58 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EU) 2017/1001] – Maßgebliche Verkehrskreise)

(2022/C 340/39)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Aerospinning Master Franchising s. r. o. (Prag, Tschechische Republik) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin K. Labalestra)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (Prozessbevollmächtigte: D. Walicka und V. Ruzek)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelferin vor dem Gericht: Mad Dogg Athletics, Inc. (Venice, Kalifornien, Vereinigte Staaten) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Steinberg)

Gegenstand

Mit ihrer Klage nach Art. 263 AEUV begehrt die Klägerin die Aufhebung der Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des Amtes der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) vom 26. Februar 2020 (Sache R 369/2019-4) zu einem Verfallsverfahren zwischen ihr und der Streithelferin

Tenor

- 1) Die Klage wird abgewiesen.
- 2) Die Aerospinning Master Franchising s. r. o. trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 215 vom 29.6.2020.

Urteil des Gerichts vom 6. Juli 2022 — Zhejiang Hangtong Machinery Manufacture und Ningbo Hi-Tech Zone Tongcheng Auto Parts/Kommission

(Rechtssache T-278/20) (¹)

(Dumping – Einfuhren von Stahlrädern mit Ursprung in China – Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls und endgültige Vereinnahmung des vorläufigen Zolls – Art. 17 Abs. 4 sowie Art. 18 und 20 der Verordnung [EU] 2016/1036 – Mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit – Übermittlung unzureichender Informationen an die Kommission)

(2022/C 340/40)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerinnen: Zhejiang Hangtong Machinery Manufacture Co. Ltd (Taizhou, China), Ningbo Hi-Tech Zone Tongcheng Auto Parts Co. Ltd (Ningbo, China) (vertreten durch die Rechtsanwälte K. Adamantopoulos und P. Billiet)